

Buße – von falsch zu richtig

Thematische Predigt zum Bußtag

Bußtag – ein ganzes Volk soll oder muss büßen.
Zum Beispiel büßen, was die Regierung verbockt hat.
Oder was man selber verbockt hat:

Das wirst du büßen!
Dafür wirst du bestraft!
Das musst du abbezahlen!
Dafür wird es dir schlecht gehen!

Wir kennen Bußgeld-Bescheide.

Und wir haben in Sachsen den Buß- und Betttag als freien Feiertag.
Früher kamen solche Buß- und Betttage häufig vor, teilweise monatlich
oder unregelmäßig aus aktuellen Anlässen.

Seit 1893 gibt es den allgemeinen Bußtag- und Betttag
am Mittwoch vor dem letzten Sonntag des Kirchenjahres.¹

Wozu? Damit das Volk büßt und betet.

Macht es das? Nein!

Sollte, müsste es das tun?

Wozu würde das dienen?

Zur kollektiven Depressionspflege?

Oder würde das Freude und einen Neuaufbruch bewirken?

Neuaufbruch:

Womit begann die Reformation?

Mit These 1:

*„Indem unser Herr und Meister Jesus Christus sagte: ‚Tut Buße‘...,
wollte er, dass das ganze Leben der Glaubenden eine Buße sei.“*

Heißt das:

Kirchenchristen sollen das ganze Leben zerknirscht und geknickt mit hängendem Kopf
zu Kreuze kriechen?

Unser deutsches Wort „Buße“ leitet sich von einem mittelhochdeutschen Wort her,
das „Besserung“ bedeutet. „Büßen“ kommt von „bessern“.²

Mach's besser! Das klingt schon positiver!

Gibt es Verbesserungsbedarf

- in unserem Land
- in unserem Leben
- in unserem Ort und in unserer Gemeinde?

Womit müsste das beginnen?

Indem wir nachdenken, umdenken, neu denken, Neues denken und neu handeln.

Und womit beginnt das Evangelium, d.h. die Siegesbotschaft?

Mit Johannes dem Täufer. Und der sagte:

„Tut Buße, denn das Himmelreich ist nahe herbeigekommen!“³

Womit begann Jesus, als Er auftrat? Mit der Aufforderung:

„Tut Buße, denn das Himmelreich ist nahe herbeigekommen!“⁴

¹ Bieritz, Das Kirchenjahr, Berlin 1986

² Kluge, Etymologisches Wörterbuch der deutschen Sprache

³ Matth 3,2, vgl. auch Mark 1,15

⁴ Matth 4,17

Oder auch:

*Die Zeit ist erfüllt, und das Reich Gottes ist nahe herbeikommen.
Tut Buße und glaubt an das Evangelium!*⁵

Frage:

Wie wäre es, wenn hier auf der Erde der Himmel regieren würde?

Wäre das gut?

Vielleicht sogar das Beste, das passieren könnte?

Johannes der Täufer und Jesus sagten:

Das passiert gleich!

Das Reich, das der Himmel regiert, die Herrschaft des Himmels steht unmittelbar bevor!

Der entscheidende Zeitpunkt ist jetzt, die Zeit ist reif, das Ziel ist nah!

Was ist nötig, wenn ein Regierungswechsel bevorsteht oder erfolgt ist?

Man muss umdenken! Und das oft ganz gründlich!

In Deutschland haben wir das mehrfach erfahren.

Manche haben gründlich umgedacht, manche nur oberflächlich.

Manche haben lediglich die Fahne gewechselt oder neu nach dem Wind gehängt.

Manche sind daran gescheitert.

Jedenfalls:

Ein neues Regierungssystem funktioniert nach neuen Grundsätzen.

Da muss man sich umstellen, darauf einstellen.

Man muss umdenken und sein Leben anders ausrichten.

Und genau das meint in der Sprache der Bibel das Wort *Buße* oder *Buße tun!*

Jesus dachte anders! Also müssen wir umdenken!

(Manche meinen, das wäre die wahre Bedeutung der Buchstaben CDU:

Christus dachte umgekehrt.)

Jesus kam auf die Erde, aber Er dachte vom Himmel her, von Gott her.

Er wurde vom Himmel bestimmt, lebte ganz unter der Autorität Gottes.

Bei Ihm konnte man sehen und hören, wie es ist, wenn der Himmel regiert.

Durch Ihn kam GOTTES Herrschaft auf die Erde.

Das bedeutete für die Menschen, die sich Jesus anschlossen, einen Regierungswechsel:

Jetzt ist GOTT wirklich da und herrscht, ER regiert, ER bestimmt jetzt mein Leben!

Und Regierungswechsel heißt: Umdenken!

Das ganze Leben neu ausrichten. Umsinnen. Die Gesinnung ändern.

Ich kann das auch verweigern.

Aber dann lebe ich nicht unter der neuen Herrschaft.

Dann lebe ich noch im alten Herrschaftssystem.

Mit meinem alten Denken und Verhalten kann ich nicht im Neuen leben.

Da komme ich mit dem Neuen nicht zurecht,

ärgere mich vielleicht darüber und bleibe außen vor,

mache mich unter einer neuen Regierung vielleicht sogar strafbar.

Regierungswechsel bedeutet Gesinnungswechsel.

Auch bei GOTT.

GOTT kam ganz nah mit Seiner Herrschaft auf die Erde durch Jesus Christus.

GOTT kommt ganz nah mit Seiner Herrschaft auf die Erde durch den Heiligen Geist.

Aber ER setzte Seine Herrschaft in und durch Jesus nicht mit Gewalt durch.

ER tut das auch jetzt nicht durch den Heiligen Geist.

Das geschieht erst, wenn Jesus wiederkommt.

⁵ Mark 1,15

Jetzt kann ich entscheiden, unter welcher Herrschaft ich leben will:
 Unter der Herrschaft einer gottlosen Welt
 und der dunklen Mächte, die sie inspirieren und im Griff haben.⁶
 Oder unter der Herrschaft GOTTES, unter der Herrschaft des Himmels
 durch Jesus Christus im Heiligen Geist hier und jetzt.

Wenn ich unter GOTTES Herrschaft leben möchte,
 - unter Seinen Segnungen und Vergünstigungen,
 - mit Seinen Möglichkeiten und Gaben und Kräften,
 - nach Seinem Willen und zu Seiner Ehre,
 dann muss ich umdenken, meine Gesinnung ändern.
 Sonst funktioniert das nicht!

Buße, Buße tun: Griechisch heißt das: *Meta-noia*, das Verb heißt: *meta-noio*
 Luther übersetzt „*Buße, Buße tun*“.

Noia kommt von *Nous*, das ist der Verstand, mein Denken, Erkennen, mein Bewusstsein,
 die Vernunft, auch meine Denkart, Gesinnung, mein sittliches Denken,
 wie ich etwas bewerte und einschätze und wahrnehme
 und welche Absichten und Entschlüsse ich dann fasse.
 Und nun die Vorsilbe: *Meta*. Sie drückt eine Änderung aus:
 Mein Denken nimmt jetzt eine andere Richtung,
 Umdenken, Umsinnung, die Gesinnung ändern und damit die gesamte Lebensrichtung.
Meta- heißt auch: Dahinter.

Die *Meta-Physik* versucht das zu beschreiben,
 was noch hinter der Physik liegt und sich abspielt.

Dann würde *tut Buße, meta-noeite* bedeuten:

Denkt dahinter, lasst euer Denken weit hinausgehen über das,
 was ihr bisher gedacht habt!

Euer Denken muss den gewohnten bürgerlichen
 und sogar den gewohnten kirchlichen Rahmen sprengen und bis zu GOTT hingehen!
 Lernt, mit GOTT zu denken!

Lernt, wie GOTT zu denken, wie Jesus!

Und je mehr ich das tue,
 desto mehr kommt das, was bei GOTT ist, was bei Jesus ist, in mein Leben!
 Desto mehr kann ich aus den Kräften leben, aus denen Jesus gelebt hat.
 Letztlich geht es darum, so umzudenken, mich mit meinem Verhalten so umzustellen,
 dass ich GOTT ganz zur Verfügung stehe und ER mein Leben gestalten kann.
 Das kann dann auch so etwas wie Reue bedeuten über das,
 was ich falsch gedacht, gesagt und getan habe.
 Und ich bekenne es als Schuld.
 Und denke, rede und handle von nun an anders!

Ein anderes Wort dafür wäre UMKEHR.

Das kennt die Bibel auch.

Und das hebräische Wort⁷ für denselben Vorgang meint genau das:

Umkehren, zum Ursprung zurückkehren.

Dass wir Menschen dorthin zurückkehren,

wo wir ursprünglich herkommen: In die nächste Nähe GOTTES!

⁶ Siehe z.B. Eph 2,1-2; Eph 6,12; Joh 12,31; 2. Kor4,4; 1. Joh 5,19

⁷ schub

Und hier schließt sich der Kreis wieder:

Tut Buße, denn das Himmelreich ist nahe herbeigekommen!

Die Zeit ist erfüllt, und das Reich Gottes ist nahe herbeigekommen.

Tut Buße und glaubt an das Evangelium!

Glaubt an die Siegesbotschaft:

Die Trennung von GOTT wurde überwunden!

Der Krieg mit GOTT ist vorbei!

Jetzt ist Frieden!

ihr könnt mit GOTT in Harmonie und Übereinstimmung leben!

Macht das doch!

Also stellt euch entsprechend um!

Gebt auf, was nicht zu GOTTES Nähe passt!

Und empfangt, was ER schenkt und ermöglicht!

Buße und Bußtag.

Kann man einen Tag verordnen, wo Buße zu tun ist?

Vielleicht nicht oder heute nicht mehr.

Aber einen Tag zur Besinnung einräumen:

Was passt zu GOTT und was nicht?

Das wäre ein guter Gedanke

oder könnte uns auf gute Gedanken bringen.

Und die Gedanken könnten zu Gebeten werden,

die uns mit dem lebendigen GOTT verbinden.

Diese **Buße** wird es häufig in **zwei Formen** geben:

Einmal in einer ganz grundlegenden Form:

Dass es tatsächlich einen Tag gibt, meinen ganz persönlichen „Bußtag“,
wo ich das einmal festmache:

Mein Leben gehört von nun an GOTT.

Jesus soll mein Herr sein.

Sein Geist darf und soll mich erfüllen.

Ich gebe auf, was nicht in Seine Nähe passt.

Auch ganz konkret, ich nenne es beim Namen!

Ich bekenne es als Schuld und empfange dafür Vergebung.

Ich empfange GOTTES Geist

und lebe ab jetzt anders: In GOTTES Nähe zu GOTTES Ehre.

Hilfreich ist es, das mit einem Zeugen festzumachen, mit einem Seelsorger.

Das andere:

Wenn Buße tun heißt: Dahinter denken, weiter denken, über das Bisherige hinaus denken,
zu GOTT hin und von GOTT her denken,

mit GOTT denken lernen, wie GOTT denken lernen,

dann ist doch schnell deutlich:

Damit wird man nie fertig! Das ist ein lebenslanger Prozess!

Deshalb sagt Luther:

Jesus will, dass unser ganzes Leben eine Buße ist,

eine ständige Bewegung hin zu GOTT, immer wieder neu:

Da muss ich immer wieder etwas in meinem Denken und Verhalten ändern
und in Übereinstimmung mit GOTT bringen.

Dann werde ich immer weniger wie die Welt denken.

Mein Denken und Verhalten wird sich immer mehr
an den Maßstäben GOTTES und Seines Wortes orientieren.
GOTTES Maßstäbe sind ganz andere als die der Welt,
das war schon immer so und ist auch heute so.

Unsere Kirche geht im Moment einen verhängnisvollen Weg,
indem sie das Gegenteil von biblischer Buße tut:
Sie passt ihr Denken und ihre Theologie,
ihr Verhalten und ihre Verordnungen
immer mehr dem weltlichen Denken und weltlichen Maßstäben, dem Zeitgeist an.
Die Bibel sagt dagegen:

*Stellt euch nicht dieser Welt gleich,
lasst euch nicht in das vorgefertigte Muster des Zeitgeistes pressen,
passt euch nicht an, indem ihr mit der Welt konform geht.
Vielmehr lasst euch verwandeln, von innen heraus bis ins Äußere!
Es geht um eine göttliche Metamorphose!*

*Euer Denken soll nicht länger in verdorbenen, irdischen Niederungen
kriechen,
sondern so umgestaltet werden, dass es sich zu göttlichen Höhen erhebt
und ihr immer mehr aus Gottes Perspektive sehen lernt!*

Lasst euch so verwandeln durch die Erneuerung Eurer Gesinnung!

*Dann seid ihr wirklich in der Lage zu prüfen, was GOTTES Wille ist:
Das wahrhaft Gute, das Seine Zustimmung findet
und wirklich zum Ziel führt.*

So formuliert es Paulus, ausführlich übersetzt, in Römer 12.⁸

Buße ist ein altes Wort, aber es geht um Erneuerung.
Im Grunde genommen haben wir die Wahl zwischen:
stetem Verfall und ständiger Erneuerung!

Wie fällt deine Wahl und Entscheidung aus?

Wie wäre das: Ständige Erneuerung?

Wie wäre das, wenn der Himmel regiert – in deinem Leben, in unserem Land?

Er würde regieren, wenn wir Buße täten.

Er regiert in dem Maße, wie wir Buße tun.

Buße – von falsch zu richtig:

So habe ich meine Predigt überschrieben.

Und damit wollte ich helfen,

dass wir von einem falschen Verständnis der Buße zum richtigen Verstehen kommen.

Buße – richtig verstanden – bedeutet:

Ein Leben, das in die falsche Richtung läuft, erfährt eine Richtungsänderung.

Ich mache mich auf den richtigen Weg.

Und lasse mich, wenn nötig, auch immer wieder neu korrigieren.

Vielleicht gibt es einen bestimmten Tag, wo ich entscheide:

Ab heute geht mein Leben anders lang.

⁸ Vers2, teilweise nach Roland Werner, Das Buch.

Ich mache mich auf den Weg zu Gott, gebe auf, was nicht zu IHM passt und suche, was IHN ehrt.
 Dann wäre das der persönliche Bußtag.
 Und dann gilt es, jeden Tag das Leben auf GOTT auszurichten.
 Dann wäre jeden Tag Bußtag:
 Ein Tag, an dem etwas neu wird
 und der Himmel mehr Raum gewinnt.

EG 512,5

Gebet

Herr Jesus Christus, von Anfang bis Ende rufst Du zur Umkehr:
Tut Buße, denn GOTTES Herrschaft ist nahe.
*Sei nun eifrig und tue Buße, sieh zu, dass du die Sinnesänderung erreichst.*⁹
 Es ist Deine Liebe, die so ruft.
 Du rufst so zu Dir, in GOTTES Liebe,
 zum Himmel und zu dem, was Er gibt und bedeutet.
 Wer umkehrt, hat Anteil an Deinem Sieg,
 bei ihm kommt GOTTES Herrschaft zum Ziel.
 Ja, *überführe und erziehe uns in Deiner Liebe,*¹⁰
 und führe uns so zu einem Leben, das Zukunft hat!
 Immer noch *stehst Du vor der Tür* Deiner Gemeinde und Kirche und *klopfst an.*
 Heile unsere Ohren, dass wir *hören,*
 Dein Klopfen und auch *Deine Stimme,*
 dass wir *Dir* öffnen¹¹ und *uns* öffnen für Deinen Willen.

Wir werden stille vor Dir. Bitte komme mit Deinem Geist.
 Lass uns Dich hören. Und höre Du, was wir Dir sagen und bekennen:
 ...

Wir bitten Dich:
 Nimm weg, was Dir im Wege steht. Vergib uns unsre Schuld.
 Und gib uns, was zu Dir hinführt: Den Geist, der Dein Wort ehrt und tut.
Erschaffe in uns ein reines Herz
*und gib uns einen neuen, beständigen Geist.*¹²

Für unsere Kirche erbitten wir Erneuerung,
 dass sie nicht weiter der Welt gleichförmig wird,
 sondern sich von Deinem Willen und Wort formen lässt,
 damit sie Salz und Licht der Welt sein kann
 und in Vollmacht zu Dir rufen und sammeln.

Für unser Volk und die es regieren, bitten wir:
 Lass uns die Zeichen der Zeit erkennen. Gib Gnade zur Umkehr,
 dass wir noch einmal einen geistlichen Aufbruch erbitten und erfahren.
 Dein Reich komme! Jetzt schon und bald ganz!
 Darum bitten wir gemeinsam: Unser Vater im Himmel...

⁹ Matth 4,17, Mark 1,15 + Offb 3,19.

¹⁰ auch Offb 3,19, wörtlichere Übersetzung.

¹¹ Offb 3,20+22

¹² nach Psalm 51,12